

I) Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester in Spanien verlief relativ unspektakulär, da es recht kurzfristig entschieden werden musste (Juni 2019) und es ein fester Master ist, der zum September jedes Jahres startet, waren auch unsere Kurse vorgegeben. Die üblichen Formalitäten sind hier wichtig wie die Beantragung der Fächer inkl. Gegenzeichnung und natürlich der Erasmus + Antrag. Hier erhält man seitens der Hochschule großartige Unterstützung. Dann Flug rechtzeitig Flug und Hostel buchen um Vorort eine Wohnung zu finden.

II) Unterkunft

Eine richtige Unterkunft zu finden, ist tatsächlich eine große Herausforderung. Einerseits liegt das daran, dass Studenten das Casco Historico (Altstadt) bevorzugen wo die Plätze schnell weg sind und andererseits an den Zeitpunkt der Ankunft in Toledo. Der Master startet fast 4 Wochen später als die Bachelor-Studiengänge, sodass bei einer späteren Ankunft es wirklich sehr herausfordernd ist, was zu finden. Ich hatte tatsächlich großes Glück eine noch leerstehende Wohnung eines älteren Ehepaars zu bekommen.

III) Studium

Das Studium in Toledo ist in vielen Punkten unterschiedlich im Vergleich zu deutschen Universitäten. Es ist mehr ein „Klassenzimmer“ wo man sich jeden Tag für alle Kurse aufhält. Zudem fand ich die Herangehensweise etwas gewöhnungsbedürftig. Für 5 Fächer á 6 Credits hatten wir sage und schreibe 21 (!) Professoren. Alle Fächer sind auf Englisch, wobei das Englisch-Level der Professoren wirklich nicht überragt. Die Klasse selbst war sehr international, was ich sehr gut fand. Der interkulturelle Austausch und das Spanischlernen war ein sehr großer und wertvoller Pluspunkt. Ich hatte Klassenkameraden aus Kasachstan, Bulgarien, China, Italien, Portugal, Sudan, Nigeria, Niederlande, Russland und Jordanien. Das ist wirklich alles dabei.

IV) Alltag und Freizeit

Alltag und Freizeit fand ich persönlich sehr gut. Die Stadt ist UNESCO-Weltkulturerbe und bietet ein einzigartiges mittelalterliches Flair und hat als ehemalige Hauptstadt Spaniens eine großartige Geschichte. Die Freizeit habe ich mit den Kommilitonen genutzt. Auch bietet der Studentenverein Erasmus Toledo viele Aktivitäten an. Hier sei gesagt, dass im Unterschied zu Nord- und Westeuropa die meisten, auch Studenten, nicht viel englisch sprechen. Für mich als Spanisch-Neuling war es anfangs recht schwierig, auf der anderen Seite war es eine tolle Herausforderung wo ich dadurch schneller spanisch gelernt habe. Feiern kann man hier gut und gerne mehrmals die Woche, die Erasmus-Studenten sind immer unterwegs. Zudem ist Madrid in einer Stunde mit dem Bus und U-Bahn von Toledo aus erreichbar.

V) Wichtige Anlauf- und Infostellen für Erasmus-Studenten

Für die komplette Organisation sind wie eingangs erwähnt erstmals die Ansprechpartner in Landshut wichtig. Einmal in Toledo angekommen, wendet man sich an das „ORI“, dem Büro für Austauschstudierende in der UCLM Universität San Pedro (Wiwi-Fakultät). Dort registriert man sich, erhält den Letter of Arrival, die erste Orientierung und Tipps für die

Wohnungssuche. Es gibt insgesamt 4 Universitätsgebäude: San Pedro, San Lorenzana und Facultad de Humanidades, die sich in der Altstadt befinden. Das 4. Gebäude ist Fabrica de Armas, welches 25 Min zu Fuß entfernt von der Altstadt außerhalb liegt. Dieses Gebäude ist vor allem für die Registrierung des Studierendenausweises wichtig.

VI) Leben in der Gaststadt und Lebenshaltungskosten

Das Leben in Toledo hat mir sehr gut gefallen. Die Stadt ist sehr historisch und sehr schön, sodass es eine Vielzahl an Touristen anzieht. Nichtsdestotrotz verliert es nicht seinen Charm einer schönen kleineren Stadt am Fluss Tejo. Die Leute sind sehr freundlich und schätzen es, wenn versucht wird spanisch zu sprechen. Die Lebenshaltungskosten sind absolut bezahlbar. Die Miete beträgt im Durchschnitt 200-300€ warm, Tendenz steigend, deswegen eher früher in Toledo ankommen! Die Einkaufsmöglichkeiten im Stadtzentrum sind auf 2-3 richtige Supermärkte beschränkt, die Preise sind hier ähnlich wie im Discount-Land Deutschland.

VII) Fazit

Ich kann mit voller Überzeugung ein Auslandssemester in Toledo empfehlen. Wichtig hier sind die Prioritäten des Austauschstudierenden: Wer seine Spanisch-Kenntnisse verbessern möchte (Die Region Castilla La Mancha spricht ein sehr gutes und deutliches Spanisch) ist hier absolut richtig. Zudem sind es wertvolle Erfahrungen eine andere Kultur kennenzulernen. Auch taucht man, gerade im internationalen Master, in viele andere Kulturen ein. Wer darauf erpicht ist, einen straff organisierten Master mit viel fachlichen Input zu haben, den empfehle ich eher ein Auslandssemester in Nord- oder Westeuropa. Hier gibt es kein richtig oder falsch, sondern was einem mehr liegt. Das Kennenlernen der spanischen Kultur für eine längere Zeit und der Sprache war mir sehr wichtig, was hier vollends erfüllt wurde.